

Serie Fonds-Perlen: Das Schnellboot des Magellan

Der milliardenschwere Kult-Fonds Magellan hat einen kleinen Bruder. Mit lediglich 100 Millionen Euro im Gepäck peitscht der Junior erfolgreich übers Parkett der Schwellenländer.



Fischerboote in Malaysia, einer der Anlageregionen des Comgest Promising Companies

Als die Pariser Boutique Comgest im Dezember 1994 die Verwaltung des Magellan übernahm und den Schwellenländer-Fonds auf die Reise schickte, gab es die Erste und die Dritte Welt. 16 Jahre und einen beispiellosen Boom später sind Schwellenländer Motor des weltweiten Wirtschaftswachstums, und entsprechende Fonds gehören längst zum Standardrepertoire im globalen Geldgeschäft.

Formidables Ergebnis des Klassikers: 10,5 Prozent jährlicher Ertrag, in Summe 373 Prozent (Index: 190 Prozent). Über 4,5 Milliarden Euro verteilt Manager Vincent Strauss an den Börsen. Etablierte Großunternehmen, die günstig bewertet sind, stehen auf dem Einkaufszettel. Abenteuer werden ausgeschlossen.

Austoben darf sich indes der kleine Bruder des Magellan. Seit drei Jahren hat Comgest den [Promising Companies](#) auf dem Markt. Ein Leichtgewicht, 104 Millionen Euro Volumen, aber mit einer Erwartungshaltung im Namen: vielversprechende Unternehmen.

Der Junior wagt sich auf Terrain, das dem alten Dickschiff verwehrt bleibt. Jean-Louis Scandela und Magellan-Kapitän Strauss schicken das Schnellboot gen Tansania, nach Kenia, in die Ukraine oder auf die Philippinen; auf Abenteuerspielplätze, die noch nicht zur ersten Garde der Schwellenländer gehören. Die vier Bric-Länder, Brasilien, Russland, China und Indien, sind trotzdem Basis des Portfolios.

Comgest Promising Companies

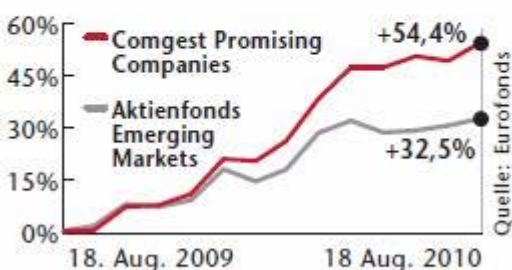
WKN: A0M UWQ

Auflegung: 4. April 2007

Fondsvermögen: 104 Mio. Euro

Performance 1 Jahr: 54,4 Prozent

Seit Auflegung: 13,9 Prozent



Vertrieb: Christoph J. Zitt

Telefon: 0211 440 38724

Mail: Zitt@Comgest.de



→ **Einsteigen:** Weil Comgest zu den besten Schwellenländer-Managern gehört und selbst auf Abenteuerreise die Disziplin nicht vermissen lässt

→ **Umsteigen:** Aus indexnahen Schwellenländer-Fonds

→ **Besonderheit:** Begrenzte Kapazität. Bei 250 Millionen Euro Volumen könnte Schluss sein

Über 50 Prozent Plus in den vergangenen zwölf Monaten sind nicht nur eine saubere Leistung, sondern gleich 12 Prozentpunkte mehr als der Schnitt aller Schwellenländer-Fonds erzielte (siehe Chart).

Der Kleine darf alles, was der Große nicht darf: Er spielt bei Börsengängen mit und sucht gezielt Nebenwerte, die der Magellan niemals anfassen würde. Stimmt die Geschäftsfantasie, rücken sogar klassische Fundamentalkriterien der Franzosen ins Abseits.

Heute ist der Promising Companies der wahre Entdecker und zugleich Vorhut des Magellan. Denn wenn russische Supermarktketten (Magnit), kenianische Mobilfunkler (Safaricom) oder Speiseöl-Produzenten aus der Ukraine (Kernel) ihre Wachstumsversprechen halten, tauchen sie auf dem Radar des großen Bruders auf.

Von: Malte Dreher
30.09.2010 09:38